

**Pressekonferenz  
am 23. Oktober 2003 in München  
im Internationaler Presseclub München e.V., Marienplatz 22  
80331 München**

**Nahrungsergänzungsmittel und ergänzende bilanzierte Diäten:  
Kompetenzen und Qualitätsstandards endlich unter einem Dach!  
Das neue German Council for Responsible Nutrition e.V.**

---

**Was bringt das GCRN der Wirtschaft und dem  
Verbraucher?**

---

**Dr. Jürgen Reimann**

Öffentlich bestellter und vereidigter  
Sachverständiger für Abgrenzung  
Arzneimittel / Lebensmittel; Nahrungsergänzungsmittel  
Pöckinger Straße 12 a  
D-81457 München

*Es gilt das gesprochene Wort.  
Veröffentlichung des Manuskriptes nur mit Genehmigung des Autors.*

Sie alle haben sicherlich schon mal zum Thema Nahrungsergänzungsmittel, und ergänzende bilanzierte Diäten recherchiert und sich dazu mühsam die Stellungnahmen unterschiedlichster Institutionen eingeholt. Danach waren sie so klug wie zuvor, denn Sie hatten lauter heterogene, widersprüchliche Aussagen über den Sinn, den Nutzen und den möglichen Schaden solcher Produkte. Diese unbefriedigende, bei Behörden, Medien, Herstellern und Verbrauchern andauernd Verwirrung stiftende Situation hat eine grundsätzliche Ursache: Alle Institutionen, die Sie bisher befragen konnten, beschäftigen sich hauptsächlich mit Lebensmitteln und Ernährung in einer Weise, dass sie sich Nahrungsergänzungsmitteln und ergänzenden bilanzierten Diäten (diätetische Lebensmittel) nur unter ferner liefen widmen. Nicht immer ist daher umfassende Expertise zu dieser Produktgruppe bei den bislang etablierten Institutionen der Ernährungsmedizin und Ernährungswissenschaft sowie einschlägigen Wirtschaftsverbänden der Lebensmittel- und Ernährungsindustrie zu erwarten. Und das angesichts eines EU-weiten Marktpotentials von 4 Milliarden Euro, davon 40 Prozent auf Deutschland entfallend, das für 2004 für diese Produktgruppe erwartet wird, deren Marktvolumen immerhin weiter wachsen wird – um 10 Prozent im kommenden Jahr.

Die Bedeutung dieser Produkte darf und wird nicht länger im verunsichernden Meinungsbildungsdurcheinander unter gehen. Nach dem Vorbild unserer beiden angelsächsischen Schwestern, den CRN in den USA und in Großbritannien, wollen wir im German CRN die Wissenschafts- und Richtlinienkompetenz im Sinne dessen, was Prof. Biesalski bereits vor mir ausgeführt hat, bündeln. Wir wollen, dass die Industrie einen Codex mit Qualitätskriterien vorgelegt bekommt, die dem aktuellen Stand der Wissenschaft entsprechen – und dass sie ihre Produkte danach ausrichten. Wir wollen, dass Behörden diese Kriterien ebenfalls anerkennen. Und nicht zuletzt wollen wir, dass ein solcher Codex Verbrauchern hilft, die Qualität von Produkten aus diesem Sektor zu identifizieren. In den USA und Großbritannien haben sich die CRN erfolgreich als unabhängige und seriöse, wissenschaftsgetriebene Plattformen für die Orientierung qualitätsbewusster Hersteller und Verbraucher etabliert. Wir sind daher stolz darauf, dass uns die Vorsitzenden unserer beider Schwester-CRN von der heutigen Gründung an als Mitglieder im German CRN auf dem Weg zu mehr Verlässlichkeit und Qualität bei Nahrungsergänzungsmitteln und ergänzenden bilanzierten Diäten begleiten.